

Eggert fällt nach Trainingsunfall aus

Rodeln Ilsenburger verpasst wegen Wadenbeinfraktur den Weltcup-Start / Sturz in der Zielkurve in Oberhof / Hüfner bei erster Selektion Dritte

Von Daniel Hübner



Bei Olympia haben sie noch gejubelt, doch vor der neuen Saison erlitten Toni Eggert (v.) und Sascha Benecken einen Rückschlag. Foto: dpa

Oberhof/Magdeburg I An der Ausfahrt der Kurve 14, der Zielkurve also, ist das Unglück passiert: Der Schlitten kippte um, Toni Eggert blieb wohl mit dem Fuß an einem Winkel der Bretterbande hängen. Der Ilsenburger Rodler zog sich eine offene Fraktur des rechten Wadenbeins oberhalb des Knöchels zu. Seinem Doppelsitzer-Partner Sascha Benecken (Suhl) ist zum Glück nichts passiert.

Der Unfall ereignete sich bei einer Trainingsfahrt am Montag in Oberhof. Noch am gleichen Tag wurde der 30-jährige Eggert, der in diesem Jahr bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang (Südkorea) Bronze mit Benecken gewann, operiert. „Die OP ist gut verlaufen“, teilte Eggert mit. Mit zwei Stiften und einem Draht wurde der Knochen fixiert. Wie es ihm geht? Eggert antwortete ironisch: „Nicht so gut, aber Unkraut vergeht ja nicht.“

Wie lange Eggert nun ausfallen wird, steht derweil noch nicht fest. Sechs bis acht Wochen schätzen zumindest die Verantwortlichen des Bob- und Schlittenverbandes (BSD). Damit wird er mit Benecken in diesem Jahr voraussichtlich keinen Weltcup mehr fahren. „Wichtig ist, dass er zur Weltmeisterschaft wieder fit ist“, sagte Jens Eggert, der Onkel des Piloten und zugleich Chef des Rodel- und Bobsportverbandes Sachsen-Anhalt. Die WM wird vom 21. bis 27. Januar in Winterberg ausgetragen.

An der obligatorischen Weltcup-Qualifikation mussten Eggert/Benecken sowieso nicht zwangsläufig teilnehmen. Als Medaillengewinner in Pyeongchang sind sie automatisch für die Saison gesetzt – ebenso wie die Olympiasieger Tobias Wendl/Tobias Arlt (Berchtesgaden/Königssee).

Dagegen bestritt Eggerts Teamgefährtin Nico Semmler (21) im Doppelsitzer mit Johannes Pfeiffer (Oberwiesenthal) die erste Selektion am Dienstag in Oberhof. Das Duo belegte nach zwei Rennen in 1:23,61 Minuten den dritten Rang mit 1,541 Sekunden Rückstand auf Wendl/Arlt und 1,15 auf Robin Geueke/David Gamm (Winterberg).

Auch Tatjana Hüfner, Vierte bei den vorigen Winterspielen, ging bei der ersten Qualifikation für die am 24./25. November in Innsbruck (Österreich) beginnende Saison an den Start. Die Blankenburgerin belegte Platz drei. Es gewann Dajana Eitberger (Ilmenau) mit 1:22,57 Minuten vor Natalie Geisenberger (Miesbach/0,007 sec. zurück) und Hüfner (0,014). „Damit bin ich erstmal zufrieden“, sagte die 35-Jährige. „Die Läufe müssen aber noch stabiler werden.“ Die zweite Selektion wird am Sonnabend in Königssee abgehalten.